



## MITTEILUNGEN DES HEIMATVEREINS ANHOLT FÜR SEINE MITGLIEDER UND FREUNDE

*Liebe Mitglieder!*

*Im Heimathaus gibt es eine wichtige Neuerung. Die Wohnung im Obergeschoss ist frei geworden und uns zu einem günstigen Preis zur Miete angeboten worden. Nach eingehender Diskussion hat sich der Vorstand entschlossen, zunächst einen befristeten Mietvertrag bis zum 31.3.2013 abzuschließen. Die Entscheidung, ob darüber hinaus verlängert wird, wollen wir der Mitgliederversammlung im März nächsten Jahres vorlegen. Im untenstehenden Artikel finden Sie nähere Erläuterungen. Meine Bitte an Sie: Besuchen Sie uns im Heimathaus und sehen Sie sich die Räume im Obergeschoss selber einmal an – ich glaube, dass Sie die Entscheidung des Vorstands dann verstehen werden.*

*Ich wünsche Ihnen schöne Sommertage!*

*Ihre*

### **Erweitertes Raumangebot im Heimathaus**

Der Eigentümer des Heimathauses hat uns die Fläche von rd. 130m<sup>2</sup> im Obergeschoss zur Nutzung durch den Heimatverein bzw. auch einer gemeinschaftlichen Nutzung mit anderen Vereinen angeboten. Da für bestimmte Angebote weiterer Raum durchaus wünschenswert ist, haben wir in den Vorstandssitzungen am 20.3., 10.4. und 24.4. ausführlich darüber beraten.

Im Anschluss wurden Gespräche mit Anholter Vereinen geführt, um das Interesse für eine gemeinschaftliche Nutzung abzufragen. Dort bestand jedoch kein Bedarf.

Das Heimathaus hat sich zu einem beliebten Treffpunkt für Vereinsmitglieder und Gäste entwickelt. Für die Einkehr und den gemütlichen Ausklang nach Wanderungen (Nachtwanderungen u.a.) sowie Begegnungen (Klassentreffen, Kaffeetafeln u.a.) von Gruppen zwischen 15 bis 40 Personen hat sich das Schlachthaus besonders gut bewährt. Auch für größere

Wechselausstellungen ist der Raum sehr gut geeignet, allerdings nur während der heizfreien Zeit.

In den Kellerräumen lagern inzwischen diverse Exponate, größtenteils Geschenke unserer Mitglieder, die eine Bereicherung für die Einrichtung der Räume im Obergeschosses sein würden und dort ständig zur Schau gestellt werden könnten.

Derzeit zahlt der Heimatverein 300 € im Monat Kaltmiete für die Flächen im Erdgeschoss und im Keller. Der Vermieter hat uns das Obergeschoss bis August 2012 mietfrei angeboten, danach sollen 450 Euro im Monat Kaltmiete für das ganze Haus gezahlt werden. Unsere finanzielle Situation lässt dies zusätzliche Ausgabe zu, ohne dass die Mitgliedsbeiträge erhöht werden müssten. Daher wurde der befristete Mietvertrag bis 31.3.2013 abgeschlossen.

Der Vorstand ist sich darüber im Klaren, dass die Erweiterung auch zusätzliches Engagement einzelner Mitglieder bedeuten wird. Die gute Resonanz auf unsere Angebote in den 31/2 Jahren, die seit der Eröffnung des Heimathauses verstrichen sind, macht uns jedoch Mut, einen Schritt weiter zu gehen..

## **Einen Stein im Bett haben...**

Eine Suchanzeige von Günter Holtmann, Suderwick

Günter Holtmann vom Heimatverein Suderwick ist ein leidenschaftlicher Sammler von Wärmespendern - ein Sammelbegriff für die verschiedensten Körperwärmegeräte wie Wärmflaschen, Wärmesteine und Wärmepfannen -, beschäftigt sich intensiv mit der bis zum Beginn des 21. Jhdts. noch völlig unbekannt Geschichte der Wärmespenden. Seine Sammlung von ca. 160 Exemplaren ist im Bocholter Handwerksmuseum zu besichtigen.

Holtmann glaubt, dass Wärmesteine schon vor der Verwendung der transportablen Feuerschalen oder Feuerkörbe, die schon in der Antike hergestellt wurden, benutzt wurden.

Dies konnte bisher noch nicht eindeutig belegt werden, da entsprechende Objekte noch nicht gefunden wurden, wobei wenn solche gefunden werden sollten, bei den meisten Bedeutung und Zweck wohl in Vergessenheit geraten sind. Er schreibt uns:

*„Wer wird bei diesem Spruch nicht an seine Kindheit und an kalte Winternächte in den Nachkriegsjahren erinnert?*

*Glücklicherweise sorgte dann die Mutter am Abend dafür, dass die Betten in den ungeheizten Schlafzimmern durch eine Wärmekruke oder einen Wärmestein aufgewärmt wurden.*

*Wärmflaschen waren derzeit ziemlich rar und wer keine (ausgetrunkene!) Steinhägerflasche besaß, verwendete einen im Backofen erwärmten Ziegelstein.*

*Der wurde, um Verbrennungen zu vermeiden, in ein grau-blaues Handtuch oder in mehrere Lagen Zeitungspapier eingewickelt.*

*Vor einigen Jahren hörte ich von einem Hofbesitzer aus Vehlingen, dass er einen Wärmestein aus Rheinkiesel von seiner Großmutter vererbt bekommen habe. Er würde ihn nicht mehr benutzen und hat ihn, als Erinnerung an seine Großmutter, zur Dekoration in seinem Hauseingang abgelegt.*

*Diesen oder andere Wärmesteine versuche ich aufzuspüren um sie zu fotografieren und um damit die bis in unser Jahrhundert unbekannt Geschichte der Wärmespenden zu erforschen und aufzuschreiben.“*

Können Sie helfen? Günter Holtmann würde sich über Ihren Anruf freuen! Tel 02871/487773.

Mehr zur Geschichte der Wärmesteine im Internet unter [www.gholtmann.de](http://www.gholtmann.de).

## **Der Kräutergarten braucht Hilfe!**

Leider ist der Hilferuf des Kräutergartens am DRK-Haus für Kinder in de Pann Nr.8 ungehört verhallt. Es werden dringend Freiwillige gesucht, die sich an der Pflege beteiligen. Meldungen bitte an Marianne Meyer, Tel. 028743506.

## **Termine, Termine...**

Noch bis Oktober finden an jedem 1.Sonntag im Monat die beliebten Fahrradtouren statt. Start ist immer um 8 Uhr am REWE-Parkplatz.

Am 8. September ist Tag des Offenen Monuments in den Niederlanden. In Anholt werden an diesem Tage die Gruftkapelle, der Eiskeller und die St.Pankratiuskirche zu besichtigen sein. Das Heimathaus ist geöffnet.

Am 16.September wird im Heimathaus die Ausstellung „Het leed van Gertrud – Das schwere Leben der Gertrud von Milendonck“ eröffnet. Bereits ab 11.August ist sie in Bredevoort zu sehen. Die Idee zu der Ausstellung entstand in Bredevoort aus Anlass des 400.Jahrestages der Aufkündigung der Anholter Pfandherrschaft über die Herrlichkeit Bredevoort, die von 1562 bis 1612 währte.

Am 29.September findet der Tag der Anholter Vereine anlässlich des 100jährigen Jubiläums des Tambourkorps statt..

